

■ Bad Cannstatt: Grundsteinlegung für den Neubau der BiL-Privatschule auf dem Zuckerfabrik-Areal

Von der Hausaufgabenbetreuung zum Neubau für Realschule und Gymnasium. Die Entwicklung des Vereins BiL zur Privatschule ist enorm, das Selbstbewusstsein entsprechend groß. Zur feierlichen Grundsteinlegung des 20 Millionen Euro teuren Neubaus gestern sangen Schülerinnen und Schüler „We are the champions“.

VON EDGAR REHBERGER

Stolz auf das Geleistete kann die Schule auch sein. Denn zu Beginn des Vorhabens schlug dem Bildungs- und Schulverein als Träger zunächst Misstrauen entgegen. „Wir wollten niemals eine Schule für Türken, sondern immer eine Schule für alle sein“, betonte der Vorsitzende Haluk Ceran. 2004 startete die Schule mit den Klassen 5 in Realschule und Gymnasium. Da bald klar war, dass der Standort in der Sichelstraße nicht ausreicht, wurde nach einer neuen Heimat gesucht. Was nicht einfach war. Nach langem Suchen überließ die Stadt der Schule ein 9000 Quadratmeter großes Grundstück auf dem ehemaligen Zuckerfabrik-Areal in Erbpacht.

Für 20 Millionen Euro – neben Zuschüssen tragen die Mitglieder einen großen Teil der Kosten – entsteht ein Gebäude für 600 Schüler, das in einem Jahr mit Leben gefüllt werden soll. „Vielleicht gelingt in der Schule mit Migrationshintergrund Integration besser als an anderen Schulen“, sagte Wolfgang Drexler, der Vizepräsident des Landtags, der kurzfristig für Ministerpräsident Winfried Kretschmann als Redner eingesprungen war. „Das Schulprojekt gibt dem Ausdruck, was wir in Baden-Württemberg umsetzen wollen.“

Zur Grundsteinlegung waren zahlreiche Gäste, darunter die Bundes-



Der Neubau für die BiL-Privatschule neben dem Kulissenlager des Staatstheaters nimmt langsam Gestalt an. Teile des Untergeschosses sind bereits sichtbar. In einem Jahr soll der Schulbetrieb aufgenommen werden. Foto: Rehberger

tagsabgeordneten Stefan Kaufmann (CDU), Ute Kumpf (SPD) und Biggi Bender (Grüne), gekommen. „Ein wichtiger Anlass und ein wichtiger Baustein zur Integration im Bildungsbereich“, freute sich Oberbürgermeister Wolfgang Schuster. Klein als Nachmittagshilfe begonnen, sei es

jetzt ein „Bildungsmeilenstein“ und „gelebte Multikulturalität.“ Es werde sich auszahlen, in Bildung und Zukunft unserer Kinder zu investieren, lobte auch der türkische Generalkonsul Mustafa Ari. „Wir haben viele Nationen an unserer Schule“, sagte Muammer Akin, der geschäftsfüh-

rende Schulleiter, „denn wir wollen Stuttgart abbilden.“

Teile des Untergeschosses sind bereits sichtbar. Das Gebäude wird aus zwei Unter- und vier Vollgeschossen bestehen, mit 63 000 Kubikmeter umbautem Raum, gegründet auf 470 Pfählen. Es gibt einen Theatersaal,

eine Mediathek, die Klassenräume wurden als Klassenfamilie konzipiert. In einem Jahr soll der Schulbetrieb aufgenommen werden. Auf der Schul-Homepage kann der Bau mittels Webcam verfolgt werden.

■ www.bil-privatschule.de